

Die Deutsche Zeitung

Jahrgang 217

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 112

Bezugspreis: vom 1.-14. 84 1.90 Geldwert. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Anstalten entgegen. — Ehemalige Geschäftsstellen des Verlags von Schönbach.

Halle-Saale

Anzeigenpreis:

Geschäftliche Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernamt Zentral 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5608 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 20 512.

Donstag, 13. Mai 1924

Geschäftliche Berlin: Hamburger Str. 50. Fernamt Amt Kurfunk. Nr. 931. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Druck von Otto Kietz, Halle-Saale

Der Deutsche Tag in Halle

Der Auftakt am Sonnabend

Das schwarz-weiß-rote Halle

Das Wort vom roten Halle ist nicht mehr. An seine Statt trat das Wort vom schwarz-weiß-roten Halle. Und dieses Wort, sie sollen lesen stoßen! Dafür bürgt der glänzende Verlauf des Deutschen Tages von Halle!

Es ist der Geist, der sich den Rädern baut. Der schwarz-weiß-rote Geist, die harmonische Verbindung des Geistes von Potsdam, Wittenberg und Weimar, wird sich seinen Rädern bauen. Er allein ist geeignet und fähig, die sozialen und politischen Gegensätze zu überbrücken, die das deutsche Vaterland trennen. Der dieser Geist ist bereit Gemeinut weitester Kreise unseres Volkes geworden. Ereignisse doch der geistige Tag den Hohenollerprinzen, den Offizier und gemeinen Mann, den Hand- und Kopfarbeiter zu einer festen, unüberwindlichen Front.

Erfreulich war die rege Anteilnahme, die die Bürgerchaft an der Handhabung nahm. Die Häuser prangten in reichem Schmuck und Blumenprunk, viele Geschäftselemente hatten der nationalen Bedeutung des Tages entsprechend ausgefittelt. Aus den Kaffeehäusern und Geschäftshäusern erklangen volkshörliche Weisen. Dem Publikum gebührt Anerkennung, daß es der Schlußpolizei, die mit großer Mühselig ihres schweren Dienstes müde, sowie den Ordnern der volkshörlichen Verbände müßig folgte leistete. So konnte sich der Meienwecker auf den Straßen und auf der Rennbahn ohne Störungen vollziehen. Die Kommunisten konnten den geplanten Schlag nicht ausführen. Der Zugang von außerhalb wurde gesperrt. Hierbei kam es bei Wittenberg zu einem Feuergefecht, das verschiedene Leseposter forderte. Die Hohenoller Kommunisten wurden im „Schloßpark“ abgefeuert. Es muß nochmals betont werden daß die Veranstaltung selbst völlig reibungslos verlief und daß die Zwischenfälle, die sich gestern ereigneten, lediglich auf das Konto der Kommunisten zu setzen sind.

Inhaltlich wird der Eindruck sein, den der Deutsche Tag von Halle auf die Aertelangehörigen von Teilnehmer und Zuschauer hat. Er ist ein Markt- und Grundstein des neuen Deutschlands. Die deutsche, die dem Ringen Ost, Brandenburg und den anderen benachteiligten Völkern in lausendstimmigem Chor entgegenstehen, waren edel und aufrichtig. Sie waren der spontane Ausdruck von Wünschen, Hoffnungen und Gebanten, die man gar verdrängen, aber nicht verdrängen konnte. Im Gegenlicht der vaterländische und monarchische Gebante wuchs in vieler Zeit ganz gewaltig.

Ja, das Wort vom roten Halle ist nicht mehr. An seine Statt trat das Wort vom schwarz-weiß-roten Halle. Und dieses Wort, sie sollen lesen stoßen!

Die Begrüßungsabende

Ludendorff beim Hochschulring Deutscher Art

Die halleischen Studenten hatten einen ganz großen Tag. Nachdem sie schon am Sonnabend vormittag nach dem Antritt der Fahrt zur Unversität die anwesenden deutschen Generäle gefeiert hatten, trafen sie sich am Abend in der Lage.

Im 9 Uhr sollte die Feier beginnen. Schon zwei Stunden vorher begann man, die wunden hundert Plätze im Sturz zu nehmen. Schließlich kamen doppelt so viel Menschen, als der Raumgehalt forderte. Aber das Stehen und Ausstehen hat sich getan. Die Eingeweihten wußten, daß Erzogens Ludendorff sein Erscheinen für Punkt 11 Uhr in Aussicht gestellt hatte. Und deutsche Soldaten pflegten ihre Versprechen zu halten. Die beiden Stunden bis 11 Uhr waren zu einer Schloßpörschbesprechung ausgefüllt worden. In Absicht und Lied, in Rede und Witz gedachten die Studenten ihres Kommilitonen Erzogen, der nun fast vor einem Jahr den Selbstdtod starb. Sie schenkten sich offen und frei zu dem Geist, der in Schloßpörsch lebendig gewesen ist, dem Geist des Wiederstandes, der sich nicht beugt vor der Macht der Feinde. Sie gedachten, Schloßpörsch würdige Redner werden zu wollen, bis einst der Tag der Straßentritte erstirren werde.

Und denn, zur festgesetzten Stunde kam Ludendorff. Schon im Laufe des Abends waren Erz. v. Stein und Oberst Eschardt, der ehemalige Adjutant des Prinzen, eingetroffen. Auch General Mæcker, Erz. v. Wärfels und Erz. von Gellinow waren die Gäste des Hochschulrings.

Unter den Männern des Hohenollerbergers betrat Ludendorff den Saal, von einem Jubel begrüßt, der nicht festschlagen hat. Gemeines Schreien ging er durch die Mitte,

gelegentlich den übersäumenden Begrüßungsjubel durch eine schlichte Handbewegung abwehrend; und immer von neuem wurde die Begrüßung auf Weisheitsstimmen, wie die halleische Studentenschaft nach keinem anderen Geist hergebracht hat. Ganz püß. Rebe begrüßt den deutschen General.

Und Ludendorff schüttelt selbst das Wort. Eine Tolentzelle ist über die Menschenmenge gelangt. Kein Wippen moß es, die Stille zu unterbrechen. Mit einfachen Worten sprach Ludendorff also:

Ich danke Ihnen für den warmen Empfang von heute morgen und heute abend. Wenn Sie mich so empfangen, so gilt dieser Empfang dem Vertreter des alten Heeres, auf das wir so stolz sind und immer stolzer werden, je mehr wir von ihm abriden. Er gilt aber auch dem vaterländischen Führer.

Das Sie „Galtet aus dem Stützpunkt“, das Sie soeben gefungen haben, wurde auch am 9. November 1923 gefungen, als 30 tapfere Männer an meiner Seite fielen. „Galtet aus“ war die Hellschur meines bisherigen Lebens. Sie wird es auch in Zukunft bleiben.

Sie wollen dem Vaterland dienen. Da tut es gut, in die Vergangenheit zu sehen und daraus zu lernen für die Zukunft. Wozu am Jahresende des Franzfurter Friedens wollen die halleischen Bürger eine Schuld sühnen, ein Denkmal errichten für einen großen Mann der deutschen Vergangenheit. 1906 habe ich schon einmal der Enthüllung eines Mahlsdenkmals beigewohnt, auf dem Königplatz in Berlin. Damals sagte Graf Schlieffen: „... Dieser harte preussische Geist hat das Seine getan, um einen dauerhaften Ruhm zu gründen; dieser Mann, der Selbst und ich nicht kannte, arbeitete nicht für sich, er kämpfte für ein Heeres, er wollte nicht der erste, wohl aber der treueste Diener seines Königs sein. Die Armees wird ihm darin nachsehen.“ Das war der Geist des Generals Wilhelms I. Preussischer Geist und Heer gehören zusammen. Preußen und die Hohenzollern bilden den Rückgrat für Deutschlands Größe. Ich spreche in einer alten preussischen Stadt, damit ich sie: Er. Majestät, unser Kaiser und König hurra, hurra, hurra!

Die Hoffnung des Grafen Schlieffen hat sich nicht erfüllt. In die Stelle der Selbstlosigkeit trat die Selbstsucht, an die Stelle der Arbeit für das Vaterland die Arbeit um schänden Gewinn. Das Unglück kam, weil wir aus der Selbstsucht nicht gelernt hatten. Heute gibt es hier zu erkennen, nur durch Arbeit und Selbstlosigkeit kommen wir wieder empor. Wenn es nicht fürs Vaterland, treu die Mingen dann zur Hand“. Dies Lied ist seine Verklärung auf die Zukunft. Heute gibt es fürs Vaterland. Wenn Sie die Arbeit nicht heute leisten, wird das Vaterland nie vorwärts kommen. Früher hatten wir die allgemeine Wehrpflicht, heute müssen wir uns dem Wehrrecht erst erkämpfen. Schaffen Sie dem Vaterland Macht, damit es den Stürmen der Zeit gewachsen ist.

Auf würtliche Denkmäler muß sich die deutsche Volksgemeinschaft, die deutsche Kampfgemeinschaft gründen. Alles was wir von der Freiheit unseres Vaterlandes, diesem Land haben, ist die Pflicht, Sie wollen für das Vaterland arbeiten. Ich nehme Sie beim Wort. Unser deutsches Vaterland hurra!

Jetzt sprach wieder der Jubel los, der sich während Ludendorffs Rede in stilles Schweigen verwandelt hatte. Nach Ludendorff sprach Oberstleutnant Duesterberg in seiner bealimten markigen Weise. Der Vorsitzende der Hochschulringberaterschaft, Oberstleutnant Dr. v. 3 11 und Dr. v. 3 2 1, der 2. Vorsitzende des Deutschen Hochschulrings, legten ebenfalls das Gelübde ab, nicht zu ruhen und zu rufen, bis Deutschland wieder frei sei.

Unter den Mägen alter preussischer Militärkunst entleerte sich langsam der Saal.

Ludendorff beim „Eisblehn“

Am Sonnabend fanden in 18 Eälen der Stadt Begrüßungsabende statt. Die Ehrengeleiten saß überall auf einige Zeit und nahmen verschiedenlich Gelegenheit zu kurzen Ansprachen.

In der „Saalshofbauerei“ sprach General Ludendorff unter dem kauspisen Weisheit der Hohenoller Studenten: Frontschub! Er sehe ich Remarden der tapferen hohenzollern Armees in die Augen, und ganz Jahre ist es her, seitdem ich zum letzten Mal Soldaten der preussischen Armees gegenüberstand. Darum ist für mich heute eine besonders weiche Stunde. 30 1/2 Jahre habe ich mich Armees angehört, mein Leben war Dienst in der Armees und für die Armees, und während dieser ganzen Zeit trat ich meines Königs Ruf und Soldatenstand mit einer Ehrenleid und zugleich der Hof unserer Fürsten und der Könige von Preußen Stolzen und dankbaren Herzen denken wir zurück an jene große Zeit, wo wir einen Kaiser und König hatten, dessen Herz man schlug für seine Soldaten, der das Heer zu dem letzten der Welt machte. In Soldatenkreuzen gebeten wir des Obersten Kriegsführern, der fern von uns weilte. Mag er nach Feindes Willen uns genommen sein, aus unseren Soldatenhergen kann die Treue nicht gerissen werden! In Ehrenbeziehung rufen wir: Seine Majestät der Kaiser und König und Sein erhabenes Haus — Hurra!

Frontschub! Wenn wir den Kaiser hätten, er hätte Ihnen schon hundertfach gebankt für alles, was Sie dem Vaterlande in den vier schweren Jahren des Weltkrieges geleistet, und dafür, was Sie ertragen haben! Gerecht hätte er für Sie und Ihnen Gerechtigung gesagt nächste Seite.

Der Geist von Potsdam

Halle, 12. Mai.

Sie erdolchten ihn, den militärischen Geist, den Preußens großer König in jedes Deutsches Brust gelegt hatte. Sie erdolchten ihn heimtückisch und hinterlistig, wie es Hagens finsterner Hof mit Siegfrieds Nichtigkeitsart tat. Sie führten das Standbild des großen Schloßgärtnerlefers vom Postament, wie sie alles mit ihrem Hof verfolgten, was an Großes und Wehliges erinnerte. Sie trafen auch die schwarz-weiß-rote Fahne, das Wahrzeichen dieses Geistes der Wehrhaftigkeit und Macht, in den Staub. Sie, die kein Christentum, keine Autorität, keine Ordnung, keine Gerechtigkeit anerkennen, die ihr Geil in materialistischer Sinnlichkeit, in Jügel- und zuckelnder Freiheit erlischen, sie hatten gestiftet an jenem neunten November, an dem die herrliche Siegfriedsgestalt deutscher Wehrhaftigkeit blutend zu Boden sank.

Aber der Geist von Potsdam wurde nicht zu Lode getroffen, er lebt wieder in lausend und abertausend Herzen, und die Wunden, die uns ein Geist von Weimar und von Moskau schlug, sie sind demarbt. Wie ein weiches, federnes Tuch, wie eine zärtlich liebende Mutterhand legten sich gelieren demmal lausend Fäden um das geschändete Denkmal unserer Großen und füllten es ein. Die Waisenohne bligte auf glühende Helme und Schwerter, schien auf Gefichter, die uns an große Tage gemahnten, und aus den Klängen des altniederländischen Danngelobtes stieg er mochtvoll empor: der Geist Friedrichs des Großen, der Deutschland stark und gefürchtet gemacht hatte und es wieder mächtig und groß machen wird.

Die feigen Meidelmörder erkennen es mit finstem Grimm, sie wollen sich gegen diesen wiedererwachenden Geist auflehnen, sie wollen ihn wieder hinterlistig mordern und setzen alles ein, um ihn einen neuen neunten November zu bereiten. Von moskowitzischen Rubeln besaßt, wollen sie eine große Gegenaktion ins Werk setzen. Uebermütig durch den Jutrom der Wählermassen, wolle die Kommunisten zeigen, daß es die Macht besige und fähig sei, den Geist von Potsdam auf's neue zu unterbrücken. Getreu feiner höchsten Art, schloß er aus dem Sinterhalt auf die Ordnungspolizei, um dann beide das Weite zu suchen. Und die große Gegenaktion, wo war sie? Wollten sich die Kommunisten nicht über das Verbot der Regierung frech hinwegsetzen? Wo war das große Berliner Aufgehört? Wo waren die dröhnenden Schritte der Arbeiterbataillone, womit ihre Preßorgane großmächtig renommieren? Nichts von alledem war zu sehen, und wenn das vergessene Blut einiger Polizeibeamten, einiger Menschen, die nur ihre Pflicht als Ordnungsorgane taten, wenn diese feige Lat aus dem Sinterhalt das einzige Blut der großen kommunistischen Gegenaktion ist, wenn dies alles ist, was der Geist von Moskau ins Werk zu setzen vermochte, dann ist kein Bild endgültig aus.

Ein Blick über den grünen Rasen der Rennbahn, wo ein Fahnennuß den Horizont verunkelt, wo Hunderttausende im strammen Schritt, in endloser Folge an Ludendorffs markiger Kriegserhebung, an der jugendlich-schlanken Gestalt des Hohenollerprinzen vorbeiziehen, dieser eine Blick beweist mit grandioser Macht, daß durch Deutschlands Gauen der Geist von Potsdam weht, daß er alle Herzen gefaßt und erduldet hat. Ein anderer Geist, jene andere Macht vermag ihn zu unterbrücken, er lebt und weht, wie all die tausenden von Fäden, und findet, daß es in Deutschland Frühlings geworden ist. Die Jahre der Schmach, der brennenden Scham, die uns der neunte November beherrschte, waren bittere Verläufe für das deutsche Volk. In diesen Jahren, als ein übermächtiger Gegner uns die furchtbare Macht des Wortes „Wehe dem Wehrlosen!“ füllten hier, da kam es uns schrecklich zum Bewußtsein, wie freellos die Gogentat an unserer Wehrmacht war. Die Jahre der Kreditfahle lehrten uns die unerlässliche Notwendigkeit, daß das deutsche Schwert wieder blank und scharf werden muß. Und wir haben aufgelegt! Der deutsche Tag von Halle, die Wiedererrichtung des Volksstandbildes und die Parade der Hunderttausenden vor der Rennbahn waren das Geisteslicht dieser harten Verläufe. Ein gutes Geisteslicht! Doch ihm bold das Wehrerlicht folgen möge, die Erprobung des wieder blühenden Degens, dafür sorgt der Geist von Potsdam, der mächtig durch die deutschen Lande weht.

Wann die Zeit der Wunden geschlossen, die Wunden großer Kämpfe...

Einige Züge können wir an jene große Zeit zurückdenken, aber auch nach dem, was wir zurückkommen in die Heimat...

Sie haben recht mit diesen Gebanten. Denn der Geist der Front ist der Geist der Treue, des mutigen, unerschrockenen und selbstlosen Kampfes...

Das ist das Vorbild, das zu erreichen unser Streben sein muß. Denn die Geschichte lehrt uns, daß unser Geschick, die Wohlthat des Volkes...

Remernden Vollen Sie sich wehrhaft und schickigen Sie die Rechten! Sie müssen geschlossener werden, je schwerer das Ringen ist...

Genen Sie dafür, daß sich ein eiferndes, sich gegenseitig achtet und - fest zusammengefaßtes - den kühnen Weg zur Freiheit und Wohlthat geben kann!

Bei den Anderen

Für die Andern und sonstigen Parteigenossen hatte der Völkische Arbeiterclub ein Fest veranstaltet.

Der Weikeaft am Denkmal

Seit 9 Uhr vormittags sammelten sich die Fahnenträger in Stadthauspark. Da kamen Turner und Sportler, Sänger und Schützen...

die Ehrenliste

eingetroffen. Man bemerkte unter ihnen von bekannten Generalführern und Generalen: Prinz Oskar von Preußen, General Lubendorf...

Der gemeinsame Gesang „Wir treten zum Beten“ war dermaßen gelungen.

Oberleutnant Dueserberg

Seit dem, oftmals von begeisterten Wundwunden unterbrochen, folgende Ansprache:

Podogische Festschmückung! In der Nacht vom 31. Dezember 1922 und am 1. Januar 1923...

Ihre Wacht war, durch die Verdröpfung einer neuen Blutzug-Veränderung im deutschen Volk...

Wen Weikeaft war erschienen. Die Fahnenträger hatten den Hochgammel, der überlebende der Geschlachten von Coronel...

Die Kranzablieferung am Denkmal

Sonnabend nachmittag. Vor „Stadt Hamburg“ stand sich eine dicke Menschenmenge, die sich bis zum Denkmal hin erstreckte.

Oberleutnant Dueserberg führt den Zug. Bald ist das Ziel erreicht. Im Halbkreis führen sich die Abordnungen vor dem Denkmal.

Und eine freudig erregte, festlich gemimte weltauenbüßige Menschenmenge hebt ihre Augen empor zu den drei Großen des Verfalls von 1871...

Die kirchlichen Frien

Der Gottesdienst in der Mariäthron gefolgte sich am Sonnabend abend zu einem Alt feierlicher ergebenheit. Die Straße war durch den einen großen Menschenmenge ungenutzt...

Und ob ich schon wehre im finstern Laß, fürchte ich kein Unglück; dein Steden und Staub trösten mich! Dieser Wunschspruch diente Herr Oberpfarrer Knoblauch als Grundlage...

Auch in den übrigen Straßen von Halle fanden ähnliche Anordnungen statt, die den gleichen Anhang aufwiesen.

sehen sind die wackersten Schulden, sondern die geistigen Lieber, die in den Bergen der Jugend jede Klüftung vor dem Harn...

Wer die Folgen der Unbekenntnis denen andere, als die man selbst hatte. Das Dummgeknall in jeder Unterwelt...

Von jenem Tage ab begann der Kampf um die Gleichberechtigung auf der Straße! In zahlreichen Zusammenkünften...

Genie kamen nun endlich die Vereinigten Vaterländischen Verbände Akt mit Benutzung ihrer langjährig gebogenen Fahn...

Gerichten in geschlossenen Parteien, bestrahlt von einem Ring mächtiger, höherer Feinde, liegt unser Volk und verteidigtes Vaterland...

Edmads und Schande ist unser Schicksal seit 5 Jahren! Weber das Weltgewissen, nach der Welterdung, weber die weite, noch die dritte Internationale...

Wir, die wir alle nicht feindlicher müßten als die Befreiung unseres Vaterlandes, werden diese niemals durch gegenseitige Selbsterlöschung erreichen...

solle auch heute vor allem von der heranwachsenden Jugend weißt zu Ehren gebracht werden. Von Wolke konnte mit Recht gesagt werden:

„Und hinter ihm im weissenen Schrein“

Was, was uns alle bündigt, das Gemeine! Wir, die wir alle nicht feindlicher müßten als die Befreiung...

Wir, die wir alle nicht feindlicher müßten als die Befreiung unseres Vaterlandes, werden diese niemals durch gegenseitige Selbsterlöschung erreichen...

Allen Schicksalshelden Europas einer Welt von Feinden gegenüber...

Alle Gesichte be uns in diesem Augenblick bewegen, wollen wir ausstehen lassen in dem Aufse:

„Unser geliebtes Vaterland, Deutschland, es lebe hoch!“ Ein kräftiges, dreifaches Hoch. Die Fahnenträger...

Die deutsche Vaterlandsliebe konnte den Kufenstahl im Knecht nicht feil verlockend erscheinen lassen, obwohl auch unter...

Die Weikeaft in der Lage zu den drei Tagen. Die Männer, die im monatelangen, rastlosen Arbeiten die Vorbereitungen...

Der dienstälteste Offizier der Reichswehr brachte 5 Wägen unseres Heeres dar und betonte, daß aus 1812 ein jahrelang...

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

Die Weikeaft in der Lage zu den drei Tagen. Die Männer, die im monatelangen, rastlosen Arbeiten die Vorbereitungen...

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

aus roten Feinden, dem General Maeder, dargebracht, der in schweibischer Zurückhaltung allen Dank abwehrte.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for Gold, Brief, and various countries like Schweden, Spanien, Japan, etc.

Währungskurse: Amsterdam 1, Buenos Aires 60, London 24, etc.

Frankenbewegung vom 5. bis 10. Mai

Table showing exchange rates for 100 Franc in Berlin, Paris, and London.

Frankenmarkt: Paris: New-York 28, 28.126 3/4, London 19, etc.

Geldverkehr mit öffentlichen Geldern

Die öffentliche Gelder sind in weiten Kreisen der Wirtschaften zu erkennen. Das genannte Maß schreibt u. a. ...

Abrechnung im Überbergamtbezirk Halle

Im ersten Vierteljahr 1924 wurden an Steuern in elf Gemeinden 59 660 T., ausgleichs 11 972 T. im Volkswirtschaftlichen Gesamtergebnis.

Berentiation. Für die Reaktanten oder offeneren Pferde, welche die Landwirtschaftsminister für die Provinz Ostpreußen am 19. 5. 20. Mai zu Königsberg auf dem städtischen Viehhof in Rosenau veranfaßt, ist der Katalog erschienen und von der Landwirtschaftskammer zu beziehen.

Berlin - Oberbrennerei, 10. Mai. Wochenbericht der Deutschen Metallhandelsgesellschaft. Die Besondere Erwähnung verdient vor allem der in den letzten Tagen des Monats...

Samburg, 10. Mai. (Gart. Heim. Söber, Komm.-Gef. auf Aktien, Hamburg 11.) Die Geschäftslage auf dem Chemikalienmarkt hielt an. Abgesehen von einem lebhaften Geschäft...

Berliner Metallnotierungen.

Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 25 Kilo. (in Goldmark). Elektrolytkupfer (100 kg) 131.25, Kupfer-Raffinate 1.11-1.15, etc.

Table with columns for various metals like Gold, Silber, Kupfer, etc.

Mageburger Bröde vom 12. Mai

Magdeburg, 12. Mai. Goldmarkpreise. Weizen 7,6-7,8, Roggen 6,8-7,2, Gerste 6,8-7,2, etc.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Eröffnungskurse der Berliner Börse.

Large table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, etc.

Stellen-Angebote

Stabs-Vertretung. Suchen für den kollektiven Antrittsbetrieb Vertretung zu vergeben. ...

Wohnungsinhaber. Ein Verleiher eines wirklich erstklassigen Wohnhauses sucht ...

Vertretung. Ein Kaufmann sucht einen Vertreter für seine Geschäfte ...

Vertreter. Ein Kaufmann sucht einen Vertreter für seine Geschäfte ...

Volontärstelle. Ein Kaufmann sucht einen Volontär für seine Geschäfte ...

Mann. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Stellen-Gehalt. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Miet-Gehalt. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Wohnungstau. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Ziervogel. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Volontärstelle. Ein Kaufmann sucht einen Volontär für seine Geschäfte ...

Mann. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Stellen-Gehalt. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Miet-Gehalt. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Wohnungstau. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Ziervogel. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Geldverkehr. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Hypotheken. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Verkäufe. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Desinfekt. Verkauf. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

900 Bremerer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Speisezimmer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Schlafzimmer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Max Jungblut. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Sommerpfaffen. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Ein Goldfischer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Speisezimmer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Schlafzimmer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Max Jungblut. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Sommerpfaffen. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Ein Goldfischer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Speisezimmer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Schlafzimmer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Max Jungblut. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Sommerpfaffen. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Ein Goldfischer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Speisezimmer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Schlafzimmer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Max Jungblut. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Sommerpfaffen. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Ein Goldfischer. Ein Kaufmann sucht einen Mann für seine Geschäfte ...

Statt Karten.
Heute früh entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein geliebter Mann, unser liebevoller Vater und Großvater, unser treuer Bruder,
**der Geheime Regierungsrat
Prof. Dr. August Gutzmer,**
Präsident der Leopold.-Carol. Akademie,
im 65. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
**Helene Gutzmer, verw. gew. von Bannasch, geb. Günther,
Irene Letz, geb. Gutzmer,
Studienrat Dr. Eduard Letz,
Mora Brunow, geb. von Bannasch u. 3 Enkelkinder,
Otto Gutzmer,
Max Gutzmer.**
Halle (Wettinerstr. 17), den 10. Mai 1924.
Trauerfeier Dienstag, den 13. Mai, Laurentiuskirche (Neumarkttriedhof),
2 1/2 Uhr. Beileidsbesuche herzlich dankend abgelehnt.

Was muß jeder wissen, um sich oder seine Familie trotz der Geldnot richtig ernähren zu können?
Vortrag für Alle!
Praktische Kochvorführung
in der Saalshof-Brauerei am 13., 15. und 16. Mai, abends 7 1/2 Uhr.
Verleitung von Kostproben.
Felicitas Ohaus
wird die brennendsten Tagesfragen lösen.
Näheres im lokalen Teile. Das ausführliche Programm wird durch Flugblätter verbreitet werden.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Die Sparkasse der Stadt Halle,
Rathausstraße 5 (Zweigstelle Süd: Landwehrstraße 25 - Zweigstelle Nord: Große Brunnenstraße 8 a) vergütet
für Rentenmarktpartizipanten, die auch in Reichsbankgeld angenommen werden, mit Wirkung vom 12. Mai 1924 an als Jahreszinsen:
a) für täglich abzuführende Gelder = 10 Prozent,
b) für Gelder auf wenigstens 1 Monat fest = 16 Prozent,
c) für Gelder auf wenigstens 3 Monate fest = 18 Prozent.
Für alle auf wenigstens 1 Monat festgelegten Rentenmarktpartizipanten wird die Wertebefähigkeit im Verhältnis zum nordamerikanischen Dollar aufgeführt.
Halle, den 9. Mai 1924.
Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle.

**Monat Juni
3 Gesellschaftsreisen**
1. vom 6. bis 26. Juni nach Italien
Abreise ab Frankfurt - Bafel - Lugern - Lugano - Como - Mailand - Venedig - Florenz - Rom - Neapel - Capri - Sorrent - Amalfi - Neapel - Pompeji und Herculaneum - Pisa - Genua - Lugern - Vierwaldstätter See - Zürich Preis 575,- Mk.
2. vom 6. bis 15. Juni nach der Schweiz
Abreise ab Frankfurt - Bafel - Lugern - Vierwaldstätter See - Rigi - Lugano - Garmisch - Lago Maggiore - Zürich Preis 460,- Mk.
3. vom 6. bis 16. Juni nach Oberbayern
ab Regensburg - München - München - Starnberg - Garmisch - Partenkirchen - Oberammergau - bayerische Königsschlösser - Berchtesgaden und Königssee - Tegernsee Preis 250,- Mk.
Ferner veranstalten wir ab 7. Juni allwöchentlich Nordlandsreisen nach Dänemark, Schweden und Finnland zum Preise von 550,- Mk. Die Gebühr von 500,- Mk. kommt für Nordlandsreisen in Wegfall. Die Preise verstehen sich einseitig. Fahrt 2. Klasse, Unterkunft und Verpflegung in ersten Hotels, Bekleidung aller Lebensnotwendigkeiten. Die Passagen für Schweden, Estland und nordische Länder werden ohne Gebührensverrechnung von uns bezahlt.

Rosmos,
Reisebüro für Auslands-Gesellschaftsreisen,
Berlin W 15, Invalidenstr. 156.

Götterspeise,
griechisch Theobroma,
nannte der Botaniker Linné 1769 den Kakaobaum.
Eine treffende Beschreibung.
Denn was wäre charakteristischer an Geschmack, bekömmlicher für die rasch verbrauchten Nerven und der geistigen Elastizität förderlicher als völlig naturreine, ohne jede Verwendung von Chemikalien und künstlichen Parfümstoffen aus nur einwandfrei gefundenen Kakaobohnen hergestellte Kakaos und Schokoladen wie die
**Quickborn
Edelfabrikate**
des Quickborn-Schokoladen-Werkes
in Gießen i. Thür.

Stadttheater
Dienstag 7 1/2 Uhr
„Moral“.
Mittwoch
Sofie Augen.

Nur noch 4 Tage
dauert der billige Wäscheverkauf
Schmeerstraße 5
eine Treppe.
Die Restbestände werden zu folgenden billigen Preisen verkauft:
Herren-Einsatz-Hemden . . . 3,75 3,25 2,95 2,75
Herren-Barchant-Hemden . . 4,- 3,75 3,25 2,95
Weiße Herren-Hemden . . . 3,50 4,75 4,50 3,95
Schlosser-Hemden gute Qualit. 4,80 4,50 4,-
Herren-No. mal-Hemden . . . 4,25 3,75 3,25 2,95
Herren-Macco-Hemd an . . . 4,50 4,25 3,90 3,25
Herren-Unterhosen 4,- 3,85 3,25 2,95
Herren-Baumwolle farbig . . 7,50 7,- 6,50 5,95
Damen-Hemden Trägerform 3,25 2,75 2,25 1,95
Damen-Hemden m. Stickerei 4,25 3,50 2,90 2,25
Damen-Bekleider 3,75 3,25 2,95 2,45
Prinzebrücke mit Stickerei 9,- 7,50 6,50 5,75
Hemdlosen moderne Form 8,50 7,25 6,50 5,95
Nachthemden mit Stickerei 8,50 7,50 6,- 4,75
Garnituren eleg. Ausführl. 12,- 9,50 7,50 5,95
Unterhosen hochlegant . . . 3,50 2,25 1,95 1,25
Damen-Schlüpfer farbig . . 2,25 1,95 1,75 1,45
Damen-Sportwesten . . . 14,- 12,- 10,- 8,-
Damen-Schürzen 3,75 3,25 2,75 2,25
Burschen-Hemden 3,75 3,25 2,90 2,50
Knaben-Hemden 2,25 1,95 1,75 1,45
Mädchen-Hemden 2,50 2,10 1,75 1,25
Mädchen-Schürzen 2,75 2,25 1,95 1,75
Knaben-Spiel-Anzüge 4,75 4,25 3,75 3,25
Knaben-Spiel-Schürzen 1,45 1,25 1,10 0,95
Machinengarn große Rolle 65 Pf.
Gardinen, Stores und Fenster-sitzen außergewöhnlich billig!

**Die grosse Möbel
Ausstellung
Albert Martick Nachf.**
Halle'scher Markt 2
zeigt, wie man sein Heim behaglich, künstlerisch, dabei doch wohlfeil einrichten kann.

Fremdenheim
Nitzsbergstr. 8, Tel. 2072.
An Fernsprechamt mit
Nr. 8982
wieder angehängt.
Paul Serauhn,
Generalagent.
Gute Fensterleder
Neuhäuser 5
Lehrhandlung
Wohnlauben,
maxim. von 450 Mark an
Kramer, Baugeschäft
Förchestr. 52, Tel. 8671.

Halb. Camenbert
ca. 125 gr., pro Stück 0,21,
Voll. Camenbert
ca. 125 gr., pro Stück 0,28
in 9 Pf.-Käseten von 90 Stück Inhalt
per Nachnahme frei Haus.
Karl Wesche, Meierei,
Berandbüro Kiel, Brandenburgerstr. 24.

**Beerdigungs-Anstalt
Willy Lutze,**
Halle a. S., Krutzenbergstr. 7, Tel. 5920
gegenüber den Kliniken, Magdeburgerstr.
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Vericherungsvereins, Unter den Eichen. Ohne Kennzeichen.
- Seltener Rechtsanspruch auf volle Leistung.

Die Vereinigten Vaterländischen Verbände Halle's sprechen hiermit allen Bewohnern der Stadt, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Feier am 10. und 11. Mai in so musterhafter Weise entweder durch Ausschmückung der Stadt selbst oder durch Unterstützung auf anderen Gebieten geholfen haben, ihren tiefempfundenen Dank im Namen des Vaterlandes aus. Die Feier am 11. Mai bedeutet nicht nur für unsere Stadt, sondern für den gesamten Regierungsbezirk, ja für ganz Deutschland einen Wendepunkt.
Halle (Saale), den 12. Mai 1924.

**Die Vereinigten
Vaterländischen Verbände Halle's.**

Jackie Coogan
zeigt sich in seinem Größlim
Lang lebe der König
nur noch bis einschl. Donnerstag.
Die Presse schreibt:
Lang lebe der König!, der mit Spannung erwartet Größlim des Miniaturspiels Jackie Coogan, ist da! Und man kann getrost sagen, daß er die höchstgespannten Erwartungen nicht enttäuscht hat. Nach Jackie's Gipsleistung in „The Kid“ schien eine Steigerung der fabelhaften Darstellung des Wunderkinds unmöglich. Hier wird sie zur Tatsache. Jackie stellt als Krönprinz Om alle seine bisherigen Leistungen weit in den Schatten, und übertrifft sich förmlich selbst.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
4 Uhr
Jugendvorstellung.
Jugendliche zahlen kleine Preise.

„An-Heidelberg“
Geistl. 5
von 12-8 Uhr
der altbekannte, gute, preiswerte
Mittagskaffee.
Kleines Stamm.
Großes Vereinszimmer.

Achtung!
Rein Wachsen, Füllen und Verschönen
unserer Heubett. Bedienung für 2 Personen
2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Nur Dienstag!
Billiger Seelischlag
Trotz der Billigkeit feinstes lebendiges Ware, bei der Hitze leicht verdaulich, bekömmlich und sehr nahrhaft.
Aus frisch eintreffendem Kühlwagen
Seelachs ohne Kopf . . . Pfd. 20
Schellfisch oh. Kopf Pfd. 25
Kabliau ohne Kopf Pfd. 25
Karbonaden, bratfertig . . . Pfd. 50
Portionsschellfisch Pfd. 15
Knuerrhahn Pfd. 15
Seehecht ohne Kopf Pfd. 60
Austernfischkoteletten Pfd. 60
Rotzunge Pfd. 60
Steinbutt, Heilbutt, Tarbutt.
Besonders preiswert:
Kieler Sprotten 45
Kiste, 1 Pfd. Inhalt
Grosse Auswahl in
Räucherwaren.
Große Ulrichstraße
Tel. 1274, 1275, 2705, 2706

Fremdenheim
Nitzsbergstr. 8, Tel. 2072.
An Fernsprechamt mit
Nr. 8982
wieder angehängt.
Paul Serauhn,
Generalagent.
Gute Fensterleder
Neuhäuser 5
Lehrhandlung
Wohnlauben,
maxim. von 450 Mark an
Kramer, Baugeschäft
Förchestr. 52, Tel. 8671.

Halb. Camenbert
ca. 125 gr., pro Stück 0,21,
Voll. Camenbert
ca. 125 gr., pro Stück 0,28
in 9 Pf.-Käseten von 90 Stück Inhalt
per Nachnahme frei Haus.
Karl Wesche, Meierei,
Berandbüro Kiel, Brandenburgerstr. 24.

**Beerdigungs-Anstalt
Willy Lutze,**
Halle a. S., Krutzenbergstr. 7, Tel. 5920
gegenüber den Kliniken, Magdeburgerstr.
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Vericherungsvereins, Unter den Eichen. Ohne Kennzeichen.
- Seltener Rechtsanspruch auf volle Leistung.

großen Teile der Nation, der Oberbürgermeister für das deutsche Vaterland und seine Zukunft mehr als bisher befehlen um einen, auf diese Zukunft vertrauen wir trotz allem. ...

Minister Ebering sprach sodann im Namen der preussischen Staatsregierung, ... Das Festmahl im Gützinich ...

Die Veranstaltung anlässlich der Eröffnung der ersten Kölner Messe fand heute abend mit ihrem Abschluss im Gützinich-Palast, an dem ungefähr 400 geladene Gäste teilnahmen. ...

Reichsminister Dr. Marx dankte zugleich im Namen der Reichspräsidenten für die Einladung zum Gützinich-Palast. ...

Die sofortige Lösung der Deputatienfrage erwies sich als unmöglich, im übrigen fanden die Fragen des Mantelartikels eine vorläufige Entscheidung durch die Verantwortlichen. ...

Hochafen

Ein oberflächlicher Roman von Hans Richter. Copyright 1920 by Ernst Klett Nachfolger (August Scherl), G. m. b. H. Leipzig.

Wagor das Schloßzimmer stieß sie auf und ließ hineinblicken. Seit drei Tagen schlief Herr Brud nicht mehr bei, ...

Ich will Ihnen nur Herrn von Olmski hier abgeben, muß noch hinüber zum Sophienhof, in einer halben Stunde bin ich zurück, ...

Was hat er nur, dachte er. Er stand in den Augen des Direktors machend im Raum. ...

Der Irrgang auf. Was soll das bedeuten? Der Brud hat nicht an ihn heran und ist ihm dröhnend in die Augen. ...

Die Bergarbeiter vor dem Nichts

Wenn die Bewegung der Bergarbeiter in den ersten Tagen der kommenden Woche nicht beendet wird, stehen die meisten Bergarbeiter vor dem billigen Nichts. ...

Keine Zahlung von Erwerbslosen-Unterstützung

Am Sonnabend lagte im Reichsausschuss ein Bescheid, auf der die Oberbürgermeister und Kandidaten der meisten Städte des Industriebezirks angewiesen wurden, ...

Die Hammer Verbindlichkeits-Erklärung

Selbstständig wird mitgeteilt: Der Reichsberufshammer stellt zu der Hammer Verbindlichkeits-Erklärung vom 3. Mai folgendes fest: ...

Die sofortige Lösung der Deputatienfrage erwies sich als unmöglich, im übrigen fanden die Fragen des Mantelartikels eine vorläufige Entscheidung durch die Verantwortlichen. ...

Für Wiederaufnahme der Arbeit

Die De. Rheinisch-Westfälische Zeitung" hat, haben einzelne Belegschaften eine geheime Abstimmung vorgenommen, ...

Die Folgen des Bergarbeiterstreiks

Die Regie hat sich laut Anfang im Götter Hauptbahnhof abzusenden gesehen, wegen Kohlenmangels 13 Züge ausfallen zu lassen. ...

Drohende Stilllegungen im Ruhrgebiet

Die Großindustrieellen Werke des Saenger Gebietes sind durchwegs noch für einige Tage mit Kohlen und Holz versehen. ...

Die Kommunisten enthüllen ihre Ziele

Die kommunistische Presse veröffentlicht heute einen Aufruf der Parteizentralleitung, in dem es heißt, ...

Der Zutritt des Reichstages

Die erste Sitzung des neuwahlgewählten Reichstages wird, wie bestimmt bekannt, Dienstag, den 27. Mai, stattfinden. ...

Der deutsch-russische Konflikt

Gestern fanden zwischen dem Reichsaussenminister Dr. Graf Wolff und dem Vertreter des russischen Botschafters Straßburg Verhandlungen über die Möglichkeit der Beilegung des Konfliktes statt. ...

Neues Waffenverbot Dequottes

Eine Verfügung des Generals Dequotte besagt, daß alle aussergewöhnlichen, ...

Erfolgreiche Offensive in Marokko

Am Sonnabend kam es bei Sidi Messand zu einem weiteren Gefecht zwischen den spanischen Truppen und Aufständischen, ...

Etwas ganz Neues

Die nächsten Roman, einem Abenteuerroman von Othfried von Scharfstein, ...

„Der Kaiser der Sahara“

Der Kaiser der Sahara, dessen Abdruck in der nächsten Dienstagsnummer beginnt.

ich Ihnen rote, schleimig über die polnische Grenze zu gehen, damit die Anlage wegen Landbesitzes nicht auf die Sie übertragen wird. ...

Olmski war einen Schritt zurückgetreten. „Sind Sie wahnsinnig, Herr Brud?“ Er sagte ihm: „Ich habe alle Beweise in der Hand. ...

Wenige Minuten später bog das Auto der Gütle in schneller Fahrt um die Ecke und nahm Richtung auf die Grenze zu. ...

Alle waren nachher zufrieden mit den Direktoren und Ingenieuren, um Oberleitenden großen Ofen mit in Brand zu setzen. ...

Wenige Minuten vor elf kam Herr von Olmski mit Frau und Kind, gefolgt von Brud mit Karin, ...

Roski ergriff das Wort. Feierte den Geist dessen, der der Welt erdacht hatte, ...

Er hob die Hand. „In dem Augenblick wurde es ganz still alle Maschinen des Werkes. ...

Die Flamme war ein Feuer. ...

Die nächsten Roman, einem Abenteuerroman von Othfried von Scharfstein, ...

Der Kaiser der Sahara, dessen Abdruck in der nächsten Dienstagsnummer beginnt.

